

Eitrige Bindehautentzündung

Es handelt sich bei der Bindehautentzündung um eine ein- oder beidseitige Entzündung der vorderen Abschnitte des Auges, die unterschiedliche Ursachen haben kann. Typische Symptome sind eine Rötung der Bindehaut, eine Bindehautschwellung, eine Verengung der Lidspalte, tränenden Augen, Lichtscheu, Zusammenkneifen der Augenlider und bei der eitrigen Form schleimig-eitrige Absonderungen und Verklebungen des Auges. Die eitrige Form ist besonders ansteckend. Bei jungen Säuglingen kommt es häufig zu einer eitrigen Bindehautentzündung, weil die Tränenabflusskanäle noch sehr eng sind und der Aufstau der Tränen häufig bakteriell infiziert wird. Aufgrund der Hartnäckigkeit im Neugeborenenalter und der guten Prognose mit weniger Bindehautentzündungen durch Wachstum kann die Bindehautentzündung bei Säuglingen oft allein durch gute Hygiene behandelt werden, d.h. Isolierung von anderen und Auswischen der Absonderungen z.B. mittels mit abgekochtem Wasser oder Kamillentee angefeuchteten Wattepad oder -tupfer. Außerdem sollten abschwellende Nasentropfen/-spray verwendet und der Nasenrücken seitlich ab der Innenseite der Augen nach unten mehrmals hintereinander und mehrmals tgl. ausgestrichen werden, um den Tränenabfluss zu fördern. Zusätzlich können homöopathische Euphrasia-Augentropfen zum Einsatz kommen. Bei fehlender Besserung und starker Verklebung sollten auch bei Säuglingen antibiotische Augentropfen verwendet werden.

Bei Kindern >6 Monate empfiehlt sich bereits bei den ersten Anzeichen einer eitrigen Bindehautentzündung neben den oben genannten Maßnahmen die Behandlung mit antibiotischen Augentropfen, zumal Kinder mit eitriger Bindehautentzündung von Gemeinschaftseinrichtungen (Kindergarten, Schule,...) ferngehalten werden müssen bis keine eitrigen Absonderungen mehr auftreten.

Die antibiotischen Tropfen werden 3-4x tgl. je 1Trpf. pro betroffenes Auge über 5 (bis max. 7) Tage angewandt. Bei fortbestehender eitriger Absonderung ist eine Kontrollvorstellung erforderlich.